



GESICHTSANALYSE

EINLADUNG

Aufbaukurs – Mimik, Gestik, Körpersprache II
Funktionelle Interpretation und dynamische Analyse

Bewegung, Regulation und innere Dynamik

Körperliche Ausdrucksformen entstehen nie zufällig. Jede Veränderung von Spannung, Haltung, Bewegung oder Atmung ist Ausdruck vegetativer Regulation und spiegelt den inneren Zustand des Menschen in Echtzeit. In dieser Dynamik zwischen Körper und Emotion wird sichtbar, wie der Organismus reagiert, kompensiert und kommuniziert. Der Aufbaukurs führt in die funktionelle Deutung dieser Zusammenhänge ein. Mimik, Gestik, Körperspannung, Haltung, Gang und Atmung werden als Ausdrucksorgane vegetativer Steuerung analysiert. Hände, Finger und Füße werden als „Motoren“ von Kontrolle, Kontakt und Antrieb betrachtet – fein differenzierte Instrumente emotionaler Regulation und sozialer Resonanz.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Wahrnehmung emotionaler Inkongruenz. Die Teilnehmenden lernen, subtile Widersprüche zwischen verbaler Aussage und körperlicher Ausdrucksebene zu erkennen – ein wesentlicher Schritt zur Beurteilung von Authentizität, Verdrängung oder unbewusster Spannung.

Ergänzend werden Hautbild und Körpergeruch als medizinisch relevante Ausdrucksebenen behandelt, da sie Hinweise auf sympathische Aktivität, Stoffwechselprozesse und hormonelle Zustände geben. Der Begriff der **Ausstrahlung** wird hier im Zusammenhang vegetativer Balance und psychischer Resonanz vertieft.

Kulturelle, geschlechtsspezifische und individuelle Ausdrucksvarianten werden diskutiert, um den Blick für Vielfalt, Differenzierung und situative Angemessenheit zu erweitern.

1

Lernziele und Kompetenzen

- Erweiterung der ärztlichen Wahrnehmung auf funktionelle und dynamische Ausdrucksprozesse
- Verständnis der Körperspannung, Haltung, Bewegung und Atmung als Indikatoren vegetativer Regulation
- Analyse von Händen, Fingern und Füßen als Ausdrucksträger emotionaler Kontrolle und Kontaktbereitschaft
- Erkennen unbewusster Signale bei emotionaler Inkongruenz, Vermeidung oder Täuschung
- Einbezug von Haut und Geruch als klinisch relevante vegetative Parameter
- Interpretation von Ausstrahlung im Spannungsfeld von Energie, Resonanz und psychischer Balance
- Differenzierung kultureller, geschlechtsspezifischer und individueller Ausdrucksmuster



GESICHTSANALYSE

EINLADUNG

Aufbaukurs – Mimik, Gestik, Körpersprache II
Funktionelle Interpretation und dynamische Analyse

Lehr- und Kursinhalte (Auszug)

- Erweiterte Systematik mimischer und gestischer Dynamik
- Körperspannung, Haltung, Bewegung, Gang und Atmung als Spiegel innerer Regulation
- Hände, Finger und Füße als Ausdrucksmotoren für Kontrolle, Kontakt und Motivation
- Lüge, Abwehr und emotionale Inkongruenz – Wahrnehmung unbewusster Signale
- Haut, Geruch und vegetative Aktivität als Ausdrucks- und Diagnosesystem
- Ausstrahlung im Kontext energetischer, emotionaler und physiologischer Balance
- Kulturelle und individuelle Ausdrucksvariationen
- Praktische Übungen: Videoanalyse, Körperspannungstraining, Beobachtung realer Interaktionen

Didaktisches Konzept

Der Aufbaukurs verbindet analytische Wahrnehmung mit klinischer Interpretation. Durch Video- und Bewegungsanalysen, strukturierte Beobachtungsübungen und kollegiale Supervision wird das Verständnis für funktionelle Ausdrucksdynamik vertieft. Diskussionen und Reflexionen fördern die Integration nonverbaler Signale in psychosomatische Beurteilung und therapeutische Gesprächsführung.

2

Zielgruppe

Der Aufbaukurs richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die den Basiskurs absolviert haben und ihre Kompetenz in funktioneller Beobachtung, vegetativer Diagnostik und nonverbaler Kommunikation erweitern möchten. Angehörige anderer Gesundheitsberufe können nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen (ohne DFP-Zertifizierung).

Kursziel

Ziel dieses Aufbaukurses ist die Vertiefung der ärztlichen Wahrnehmung für die Dynamik körperlicher Ausdrucksprozesse. Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit, sichtbare Bewegungs-, Spannungs- und Vegetationsmuster als klinische Informationsquelle zu interpretieren – ein wesentlicher Schritt zur präzisen, empathischen und kontextsensitiven Diagnostik.

- Änderungen vorbehalten -